Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1858

47 (26.8.1858)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 47. Durlach, Donnerstag, 26. August 1858.

= Rundschau vom Monat Juli.

III.

In Frankreich ist die sog. Pariser Konferenz noch immer beisammen und man hört wenig von ihren Verhandlungen. Das ganze Land hallte in diesen Tagen wieder von Cherbourg, dem Kriegshafen, dessen Einweihung der Kaiser Napoleon mit allem Pompe, den die Franzosen so sehr lieben, vornahm. Die Königin von England, nebst ihrem Gemahle eingeladen, erschien gleichfalls mit einer imposanten Seemacht von 21 großen Schiffen, was für einen einfachen kurzen Besuch ziemlich viel ist, und einem ansehnlichen Gefolge, aber sonst, wie es ihre Art ist, einfach und ohne alles Gepränge. Man hat über die Wichtigkeit und namentlich die Gefährlichkeit dieses Hafens in den Zeitungen Viel gelesen. Wir glauben, daß man die Hoffnungen, wie die Befürchtungen, die dieser Hafen erweckt, sehr übertrieben hat. Wenn auch der Hafen von Cherbourg in großartigstem Maßstabe ausgebaut wurde, so muß man immer bedenken, daß solche Landungen, wie sie früher zur Eroberung anderer Reiche unternommen worden sind, nicht mehr so leicht gelingen und daß eine solche Unternehmung von Frankreich aus nothwendig ganz Europa unter Waffen riefe. Wir leben nicht mehr in den Zeiten des ersten Napoleons, der bekanntlich 1805 eine Landung in England versuchen wollte, der aber, um sich mit Ehren aus seiner kritischen Lage zu ziehen, begierig die Gelegenheit ergriff, einen neuen Kampf mit Oesterreich einzugehen. Auch hätten sich die Franzosen in England gewiß des kräftigsten Widerstandes zu erwehren; das englische Volk würde Vaterland und Verfassung auf das Tapferste vertheidigen. Darin glauben wir aber nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß der französische Herrscher, nachdem in der Krimm der Beweis geliefert worden ist, daß die französische Landmacht die erste der Erde ist, der Königin Viktoria mit einer gewissen Genugthuung und mit der größtmöglichen Ostentation zeigen wollte, daß seine Seemacht nun bald auch der englischen zur Seite stehen werde. Wie groß übrigens der neue Hafen ist, ist unsers Wissens in französischen Blättern noch nicht angegeben worden. Der alte war 1000′ lang, 770′ breit, 50′ tief und faßte 50 Linienschiffe. Von 1783 bis zu Ende der Regierung Napoleons I. waren für Arbeiten an demselben schon über 110 Millionen Gulden verwendet und war bisher immer wiederkehrenden Verschlämmungen ausgesetzt. Wollen wir übrigens gerecht sein, so darf nicht vergessen werden, daß die Arbeiten zur Hebung der französischen Kriegsmarine nicht von dem jetzigen Kaiser, sondern vom Herzog von Joinville, dem Sohne des letzten Königs, herrühren, und daß Louis Philipp es war, der die ungeheuren Vorräthe, die man in Cherbourg, Brest und Toulon findet, aufgespeichert hat. Wenn eine etwas feindselige Haltung in der Sache gefunden werden will, so liegt es in der Art und Weise, wie die maritimen Neubauten betrieben worden und nicht ohne Bedeutung scheint es zu sein, daß unmittelbar nach Cherbourg auch Brest, bisher der bedeutendste Kriegshafen Frankreichs, von dem Kaiser besucht worden ist. Auch scheint das Kabinet der Tuilerien sich sehr der Politik des sardinischen Hofes zuzuwenden. Man schreibt in Paris dem wenn auch kurzen Besuche, den der piemontesische (sardin.) Ministerpräsident, Graf v. Cavour, dem französischen Kaiser, mit dem er eine lange Konferenz hatte, in Plombieres gemacht hat, eine bedeutende Tragweite zu. Gewiß bestehen also die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Höfen noch fort.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 26. Aug. Gestern hielt der landwirthschaftliche Bezirksverein unter zahlreicher Betheiligung Seitens der Landwirth bei dem Zuckerfabrikfiliale zwischen Grötzingen und Berghausen ein Preispflügen, womit eine Prämienvertheilung für sonstige anerkennungswerthe Bestrebungen in der Landwirthschaft verbunden war. Im Ganzen kamen 224 fl. für Preise zur Vertheilung, nämlich im Preispflügen 42 fl., an Pferdebesitzer 24 fl., für Haltung schöner Rinds- u. Schweinefassel 43 fl, an Besitzer von Kühen, Kalbinnen und Mutterschweinen 68 fl., zur Beförderung des Sinns für zweckmäßige Düngerstätten 42 fl. und endlich eine Prämie von 5 fl. wegen Beurbarung eines öden Platzes in der Gemeinde Söllingen. Die Veröffentlichung eines vollständigen Verzeichnisses der Preisträger steht zu erwarten Herr Landstallmeister v. Röder be-

ehrte den Verein mit seinem Besuche und die Gesellschaft trennte sich erst spät von den ihr schon im Jahre 1855 bei gleicher Gelegenheit liebgewordenen Räumen. — Auf dem Viehmarkt vom 23. d. M. kamen zum Verkauf: 54 Ochsen, 73 Kühe, 64 Rinder, 18 Stiere und 2 Pferde. Gesammtpreis 13,534 fl. 50 kr. in 148 Käufen. Alle Preise, selbst die des Mastviehs, welche im vorigen Monate noch keine Neigung zum Fallen zeigten, sind erheblich gesunken.

— Dem Vernehmen nach geht man in Mannheim damit um, eine Handels-Lehranstalt zu gründen. Wenn dieselbe Tüchtiges leistet, so wird sie nicht nur für Mannheim, sondern auch für viele andere Städte des Rheinlandes wichtig und nützlich werden.

— Zu Kuppenheim im „Ochsen" findet man einen Rebstock mit 1700 Trauben. Der Stock bildet etwa den 4. Theil einer Gartenlaube.

Deutschland. Der Königin von England muß es in Berlin besser als in Cherbourg gefallen, wie alle ihre Aussagen beweisen. So versicherte sie kürzlich den Bürgermeister Naunyn auf dem Potsdamer Bahnhofe, daß sie sich hier ungemein glücklich fühle, weil sie wahrgenommen habe, mit welcher Liebe und Hingebung Jedermann dem Königshause und ihrer Tochter zugethan sei. Eine wahre Herzensfreude sei es ihr gewesen, als sie von dem herzlichen Empfange gehört, den die Stadt Berlin ihrer Tochter bei deren Einzuge bereitet habe. Aber auch hochbeglückt fühle sie sich über die schönen Zeichen der Theilnahme, welche die Bewohner Berlins bei jedem Besuche kundgegeben hätte, den dieselbe der Stadt mache. Diese herrliche, herzliche Aufnahme Seitens der Stadt habe sie in der That tief gerührt und nie werde sie die glücklichen Tage vergessen, die sie hier zu verleben die Freude habe. — Oesterreich freut sich nunmehr der lange ersehnten Geburt eines kaiserlichen Kronprinzen, des ersten seit 65 Jahren. Am 22. August, Morgens 5 Uhr, verkündeten 101 Kanonenschuß das am 21. Aug. eingetretene glüche Ereigniß an die Wiener. — Frankfurter Kolonial- und Landesproduktenbericht: Inkarnat neuerdings wieder angenehmer, Rüböl noch immer flau, Leinöl unverändert, Mohnöl behauptet sich und Kleesamen genießt forthin Frage! Weizen und Roggen still, Kaffe sehr fest, Spiritus geschäftslos. — In der Maschinenfabrik von Borsig in Berlin wurde kürzlich die tausendste Lokomotive vollendet. Den Arbeitern wurde aus dieser Veranlassung ein großes Fest gegeben.

Schweiz. Aus Bern wird berichtet: Der unermüdliche Revolutionär Mazzini hat wieder einen Schreckschuß gethan. In einer wirklich unsinnigen Proklamation an seine in der Schweiz lebenden Mitbürger fordert er nämlich diese auf, sich für die nahe bevorstehende Revolution bereit zu halten. Der Kampf sei ein doppelter: in Frankreich handle es sich um Verwirklichung der revolutionären, in Italien um die nationalen Ideen. Paris u. Rom ist Mazzini's Losungswort.

Frankreich. Die Beschießung Dscheddahs durch den englischen Cyklops hat Eifersuchteleien hervorgerufen. Mindestens, meint die französische Presse, wäre die Ankunft des französischen Kommissärs abzuwarten gewesen, da es sich um Einholung gemeinschaftlicher Genugthuung gehandelt habe. — Bei dem letzten Sängerfeste in Dieppe hat deutscher Männergesang den ersten Preis davon getragen.

Nordamerika. Die Mormonen, seither im Streite mit den vereinigten Staaten, scheinen sich in das Unvermeidliche zu fügen und geben nach. Die Regierungstruppen sind friedlich in ihrer Hauptstadt eingezogen. — So unglaublich es auch erscheinen mag, daß das Schriftsetzen durch eine Maschine ersetzt werden könne, so hat ein Yankee dennoch den Versuch gemacht. Ein Neu-Yorker Blatt berichtet über seine Maschyne: Die Vertheilung der Buchstaben geschieht ganz automatisch, geht zugleich mit dem Schriftsetzer voran und bedarf nur sehr wenig Auspassens oder Nachhilfe. Eine einzige Person setzt, ordnet ꝛc. und zwar mit einer Schnelligkeit, die viermal die des geübtesten Schriftsetzers übertrifft. — Das Wachsamkeitskomite in Californien hat eine Räuberbande von 60 Mann eingefangen und ohne Weiteres aufgeknüpft.

Räthsel.

Doppelt am Fuße und einfach im Kopf,
Bleibst du, trotzdem ein erbärmlicher Tropf.

Auflösung des Räthsels in Nro. 46: „Irrlicht."

Amtliche Bekanntmachungen.

Gläubiger-Aufruf.

Nr. 7921. Gottlieb Karcher von Spielberg beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an ihn sind

Dienstag den 31. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 20. August 1858.

Großherzogl. Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Die Wittwe des Christoph Ungerer von Spielberg, Katharine geb. Mohr, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten, welchem Gesuche entsprochen werden soll, wenn

binnen vier Wochen

keine Einsprache geschieht.

Durlach, 12. August 1858.

Großh. Amtsgericht.
Gaupp.

Gant-Edikt.

Nr. 4994. Ueber den Nachlaß der verstorbenen Heinrich Heidt Wittwe von Grötzingen wurde Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag den 17. k. M.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der nämlichen Tagfahrt soll der Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht und in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Durlach, 4. August 1858.

Großh. Amtsgericht.
Dill.

Accordbegebung.

Die Herstellung der für die Jahre 1858 und 1859 genehmigten Bau-Arbeiten an den Staatsgebäuden des Domänenverwaltungs-, Forstkassen- und Amtskassen-Bezirks Durlach wird am

Montag den 30. d. M.,

Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, auf der Kanzlei Gr. Domänenverwaltung Durlach im Steigerungswege in Accord gegeben.

Die Arbeiten sind: Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Tüncher-Arbeiten.

Die betreffenden Handwerksleute werden eingeladen, die Kostenberechnungen und Accordsbedingungen bei Gr. Domänenverwaltung einzusehen und bei der Accordbegebung sich einzufinden.

Karlsruhe u. Durlach, 23. Aug. 1858.

Gr. Bezirks-Bau-Inspektion. C. Kuentzle.
Gr. Dom.-Verwaltung, Forst- u. Amtskasse. Nebel.

Oehmdgrasversteigerung.

Von den in Selbstadministration stehenden domänenärarischen Wiesen wird der diesjährige Oehmdgraserwachs gegen Bürgschaftsleistung und Zahlung auf Martini 1858 wie folgt, versteigert:

1) **Freitag den 3. September 1858,** Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Graben von 17 Morgen Wiesen auf der Gemarkung Graben und von 37 Morgen Wiesen auf der Gemarkung Rusheim.

2) Am **Samstag, Montag, Dienstag den 4., 6. & 7. September 1858,** Morgens 8 Uhr, im Wirthshause zum Augarten bei Karlsruhe von 344 Morgen Wiesen des Kammerguts Gottesau.

3) **Freitag und Samstag den 10. & 11. September 1858,** Morgens 8 Uhr, im Hirschwirthshause in Rüppurr von 183 Morgen Wiesen des Kammerguts Rüppurr und von 7 Morgen Hägenichbruchwiesen auf Ettlinger Gemarkung.

4) **Montag den 13. September 1858,** Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bruchhausen von
   a. 77 Morgen Haardbruchwiesen auf Ettlinger Gemarkung und
   b. 10 Morgen Brühlwiesen auf Sulzbacher Gemarkung.

Karlsruhe, 23. August 1858.

Großh. Domänenverwaltung.

Eisenbahnbau von Durlach nach Pforzheim.

Bau-Arbeit-Vergebung.

Nr. 496. **Mittwoch den 1. September,** Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathhause zu Wilferdingen die Herstellung sämmtlicher Uebergangswerke (Brücken und Dohlen) in der Bahnstrecke von der Ersinger Gemarkungsgrenze bis Durlach in schicklichen Loosabtheilungen öffentlich versteigert werden.

Die Pläne und Kostenüberschläge können jederzeit auf dem Banbureaux zu Ersingen und Wilferdingen eingesehen werden.

Pforzheim, 22. August 1858.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion:
Warnkönig.

2)1. Weisser.

Berghausen.

Bütten- & Kelterbaum-Versteigerung.

Bis **Montag den 30. August d. J.** läßt die Gemeinde dahier

4 große Weinbütten und
1 Kelterbaum sammt Zugehör

mit dem Bemerken öffentlich versteigern, daß die Zusammenkunft Mittags 1 Uhr bei dem Rathhause dahier stattfindet, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Berghausen, 24. August 1858.

Das Bürgermeisteramt:
Soldinger.
Rothweiler.

Geldanerbieten. Im Heiligenfond zu Wöschbach liegen **405 Gulden** gegen vorschriftsmäßige Pfandverträge und üblicher Verzinsung zum alsbaldigen Ausleihen bereit.

Unger, Heiligenfondsrechner.

Apfelwein, **süßer,** verzapft zu **2 kr.** per Schoppen

G. Benkendörfer zum Zähringerhof.

Tanzunterrichts-Anzeige.

[**Durlach.**] Der ergebenst Unterzeichnete beehrt sich hiermit die höfliche Anzeige zu machen, daß er hier angekommen ist und sowohl Tanzunterricht, als auch — namentlich jüngeren Zöglingen — Unterricht im äußern Anstand und Bildung zu geben beabsichtigt. Der ganze Kurs dauert zwei Monate und wird monatlich in 18 Stunden Unterricht bestehen; der Preis für den Monat ist nur auf 2 fl. 30 kr. festgesetzt.

Kinder von 7—14 Jahren erhalten den Unterricht Nachmittags von 5 bis 7 Uhr, ältere und Erwachsene von 7 bis 9 Uhr Abends.

Da er sowohl in größeren als kleineren Städten Tanzunterricht mit dem besten Erfolg und zu allgemeiner Zufriedenheit gegeben hat, worüber er die günstigsten Zeugnisse aufzuweisen vermag, so glaubt er auch hier einer zahlreichen Theilnahme entgegensehen zu dürfen.

Die Zöglinge werden stets auf die freundlichste Art behandelt, und haben die Eltern das Recht, jedem Unterricht beiwohnen zu dürfen, um sich von demselben, sowie von den Fortschritten der Zöglinge persönlich zu überzeugen.

Anmeldungen können jeden Tag im Gasthause zur „Krone", woselbst der Unterzeichnete logirt, gemacht werden.

Albrecht, Tanzlehrer.

Obst-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt bis

Dienstag, 31. August,

ihr sämmtliches Frühobst, und

Mittwoch, 1. September,

den Ertrag von 150 Zwetschgenbäumen öffentlich versteigern; man sammelt sich jeweils früh 7 Uhr beim Gasthause zur „Blume" dahier.

Durlach, 24. August 1858.

Der Gemeinderath.
Wahrer.
Siegrist.

Verloosung landwirthschaftl. Geräthschaften.

Vom Bezirksverein Eppingen sind der Direktion 50 Loose zu 15 kr. per Stück zugekommen. Die Herren Bürgermeister des Bezirks, welchen unter Heutigem ein Theil dieser Loose zugesendet worden, werden ersucht, den Verkauf derselben zu besorgen und das Geld dem Unterzeichneten zuzusenden. Man glaubt um so mehr an sichern Absatz der wenigen Loose, als sich die Bewohner des Bezirks Eppingen jederzeit lebhaft auch an unsern Verloosungen betheiligt haben.

Durlach, 25. August 1858.

Siegrist, Bezirksvereinssekretär.

Geldanerbieten. Die Gemeindekasse in Grünwettersbach hat **232 Gulden** auf gerichtliche Pfandurkunde und den üblichen Zinsen sogleich auszuleihen. Näheres bei

Fr. Herrmann, Rechner.

Verlorenes. Ein silbernes „Kinderrassele" mit silberner Kette ist zwischen Karlsruhe und hier verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im Zeughause in Karlsruhe abzugeben.

Fässer, 2 Stück, 1 und 2 Fuder haltend, in Eisen gebunden, sind zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen im Kontor d. Bl.

Kirchenbuchsauszüge der evang. Stadtpfarrei Durlach.

Geboren.

2. Mai: Karl Friedrich, V. Adam Erb, Bäckermeister.
3. „ Frieda Louise, V. Karl Grimm, Konditor.
4. „ Friedrich, V. Jakob Weigel, Ochsenwirth.
9. „ Ludwig Jakob (unehel.), M. Karoline Nestle.
17. „ Leonhard Jak., V. Leonh. Nestle, Straßenwart.
18. „ Karoline, V. Johann Schweitzer, Maurer.
18. „ Louise, V. Jakob Pfalzgraf, Weingärtner.
22. „ Katharine Christine, M. Louise Wackershauser.
28. „ Elisabeth, V. Christoph Bander, Bahnwart.
28. „ Friedrich Franz, M. Friedericke Kernberger.
3. Juni: Albert, V. Christian Aug. Sulzer, Schreiner.
4. „ Kath. Salome, V. Ab. Goldschmidt, Brunnenm.
9. „ Louise Kath., V. Heinrich Weiler, Fabrikarbeiter.
12. „ Joseph, V. Johann Lichtenfels, Schneidermstr.
13. „ Wilhelm, V. Philipp Joh. Eder, Landwirth.
15. „ Wilhelmine Louise, V. Karl Rast, Oekonom.
16. „ Leopold Georg, V. Christ. Hilz, Polizeidiener.
18. „ Christian Gabr., V. Christian Meier, Landwirth.
19. „ Karl Friedrich, V. Friedrich Flohr, Steindrucker.
20. „ Karoline Louise, V. Andr. Joh. Eberschwein.
20. „ Karoline Elise, V. Christoph Bull, Bauaufseher.
22. „ Karl (unehel.), M. Karoline Kälber.
22. „ Gustav Gabr., V. Joh. Fr. Schäfer, Maurer.
24. „ Karl Johann, V. Jakob Bechtold, Maurer.
30. „ Jakob Johann, V. Karl Fried. Hilz, Maurer.
30. „ Wilhelm Philipp, V. Christoph Rittershofer.

Gestorbene.

Durlach, 18. Aug.: Anna, ledige Tochter des Gefangenwärters Liebler, 26 Jahr alt.
„ 21. Aug.: Auguste, Vat. Karl Vögelin, prakt. Arzt, 3 Monat alt.
Grötzingen, 8. Aug.: Christoph Riegler, Steinbrecher, Ehemann, 35 Jahr alt.
Langensteinbach, 11. Aug.: Margaretha Schöppler, ledig, 28 Jahr alt.
Weingarten, 3. Aug.: Salome geb. Jünd, Wittwe des Johann Hill, 56 Jahr alt.
„ 16. Aug.: Anton Dickgießer, Landwirth, Ehemann, 48 Jahr 4 Monat alt.

Durlacher Fruchtpreise vom 21. Aug. 1858.

Weizen 12. —. Neuer Kernen 11. 2. Alter Kernen 13. 17. Neues Korn —. —. Altes Korn —. —. Gerste —. —. Haber 6. 11. Butter 30 kr. 3 Eier 4 kr.

Verantwortlicher Redakteur: K. Siegrist. — Druck und Verlag von A. Dupé Buchdruckerei.